

Wie gingen die Deutschen mit ihren Gegnern um?

Arbeitsauftrag:

1. Erklärt, warum Ruth Michel die Schule in Wildberg besucht und von ihren Erfahrungen berichtet.
2. Charakterisiert anhand von Ruth Michels Erzählung die Besatzungspraxis der Deutschen in Osteuropa. Füllt hierzu das Arbeitsblatt aus.

Videoausschnitte:

- 00:00-01:35
 - 06:50-09:55
 - 24:00-33:00
-

Wie gingen die Deutschen mit ihren Gegnern um?

Arbeitsauftrag:

1. Erklärt, warum Ruth Michel die Schule in Wildberg besucht und von ihren Erfahrungen berichtet.
2. Charakterisiert anhand von Ruth Michels Erzählung die Besatzungspraxis der Deutschen in Osteuropa. Füllt hierzu das Arbeitsblatt aus.

Videoausschnitte:

- 00:00-01:35
- 06:50-09:55
- 24:00-33:00

Wie gingen die Deutschen mit ihren Gegnern um?

Videoabschnitt	Aussage Ruth Michels
Begrüßung und Motivation (00:00-01:35)	Warum berichtet Ruth Michel von ihren Erfahrungen?
Einmarsch der Deutschen (06:50-09:55)	
Massenhinrichtung – Ende der Hoffnung (24:00-33:00)	

Wie gingen die Deutschen mit ihren Gegnern um? – Erwartungshorizont

Videoabschnitt	Aussage Ruth Michels
Begrüßung und Motivation (00:00-01:35)	Warum berichtet Ruth Michel von ihren Erfahrungen? <ul style="list-style-type: none"> • um vom NS-Terror zu erzählen, wie sie ihn erlebt hat • Ermordeten eine Stimme geben • zeigen, welche Folgen Antisemitismus, Ausgrenzung und Fremdenhass haben kann • persönlicher Kampf gegen Antisemitismus • persönliche Pflicht vor Gott und den Ermordeten, da sie als einzige Überlebende vom Mikuliczyn erzählen kann • Vater war eines der Opfer
Einmarsch der Deutschen (06:50-09:55)	September 1939 Überfall auf Polen → Aufteilung Polens zwischen D und Russland; bei ihr zunächst die Russen Juni 1941 Überfall auf Russland → nun die Deutschen bei ihr → Katastrophe für die Juden in Mikuliczyn begann mit Tieffliegerangriffen auf Zivilisten 6 Gestapo-Männer (Kollaboration von Ukrainern), Schikanen gegen Juden: Fenster wurden nachts eingeworfen, weiße Armbinden Entrechtlichung der Juden unter dt. Besatzung, permanente Angst Schönreden à la „so schlimm kann es nicht werden“ Gebete (fastend)
Massenhinrichtung – Ende der Hoffnung (24:00-33:00)	9. Dezember 1941: Vater morgens zur Arbeit (war noch dunkel) ins Sägewerk → Deutsche holten alle Juden von dort Ruth will sich informieren und gibt sich als Russin aus Flucht in den Wald, Versteck zum Beobachten Plünderung der jüdischen Häuser nach Festnahme (Ruth mit Familie während Razzia im Wald versteckt) Juden in 3 kleine Zellen 3 Tage lang eingepfercht, kein Wasser/Brot, Babys wurden erdrückt → währenddessen Massengrab ausgehoben, wohin sie per LKW übereinander liegend (weitere dabei gestorben) gekarrt wurden Bei Grab: nackt ausziehen (-20° C), Personalien angeben, an Rand knien → per Genickschuss 205 Juden ermordet